30.10.2026 | www.magazin-forum.de | Beilage zu FORUM-Ausgabe 45

FORUM
DAS WOCHENMAGAZIN

36 Seiten Sonderbeilage

Wunder der Eclipse

Das Alexander Kunz Theatre lockt in der Saison 2026 / 2027 mit tollem Programm, großartigen Künstlern und kulinarischen Hochgenüssen

VICTOR'S SPA

Beauty and Wellness

QUELLE DER SCHÖNHEIT

Unser Treatment-Tipp:

HYDRAFACIAL PREMIUM

CA. 60 MIN. · 155 €

Hydrafacial verbessert das Hautbild bei Fältchen, verstopften und großen Poren, bei fettiger, zu Akne neigender Haut, Hyperpigmentierung, müdem, fahlem Teint, trockener und reifer Haut. Gesichtsbehandlung mit Reinigung, Peeling, Ausreinigen und Augenbrauenkorrektur, Maske, Gesichtsmassage, Wirkstoffseren, sowie Augenpflege und Abschlusspflege.

Buchen Sie gleich hier:

Victor's Spa im Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg
Schloßstraße 27 – 29 · 66706 Perl-Nennig/Mosel · Deutschland · Telefon +49 6866 79-0 · spa.nennig@victors.de

www.victors-spa-schloss-berg.de **VisitVictors**

22 Die Künstler: Kraft trifft auf Eleganz

„ES GIBT IMMER IRGENDETWAS ZU TUN“
Anfang November startet das Alexander Kunz Theatre in die Winter-Saison. Im Interview spricht der Sternekoch über die aufwendigen Umbauarbeiten, die alltäglichen Herausforderungen und darüber, wie er bei all dem doch noch seine ganz persönlichen Freiräume findet. **4**

DAS GROSSE GANZE IM AUGE
Zeltmanagement klingt nach dem Job eines Platzwartes, der auf einem Campingplatz die verfügbaren Stellplätze verteilt. Tatsächlich steht das eine große Zelt und das immer an seinem angestammten Ort, wenn dessen Leiterin Tina Ahmetovic in Aktion tritt. **8**

EIN TANZ VON MAGIE UND HUMOR
Gestern noch auf dem Deck eines Kreuzfahrtschiffes und morgen schon im Alexander Kunz Theatre – dazwischen nimmt sich Moderator Erasmus Stein Zeit, die Vorfreude über sein Engagement in Saarbrücken zu genießen. **12**

DIE GESCHICHTENERZÄHLERIN
Varieté und Dinnershow kann ja jeder! Das Alexander Kunz Theatre will einen Schritt weitergehen und das Publikum mit schillernden Geschichten in ganz neue Welten entführen. Dafür verantwortlich: Vashti Curran. Eine Frau, deren Geschichte eigentlich selbst auf die Bühne gehört. **16**

DIE KÜNSTLER
Weltklasse-Artisten, grandiose Stimmen und hervorragende Tänzerinnen gehören fest zum Alexander Kunz Theatre. Während der Sternekoch und sein Team die Gäste kulinarisch verwöhnen, sind die Künstler und Künstlerinnen sozusagen das Salz in der Suppe. **20**

DAS MENÜ
Kein Alexander Kunz Theatre ohne kulinarische Hochgenüsse: Gastro-Experte Rolf Klöckner stellt das klassische und das vegane Menü der „Eclipse“-Show vor. **28**

KUNZ THEATRE GANZ INDIVIDUELL
Neben dem ganz klassischen Besuch im Alexander Kunz Theatre bietet das Theatre-Team auch Arrangements für kleinere und größere Gruppen bis hin zur Firmenfeier mit kompletter Anmietung des Zelts – mit jeder Menge Spielraum zur individuellen Gestaltung des Abends. **32**

TERMINE, PREISE, INFOS
Alle Infos zur Dinnershow im Spiegelpalais auf einen Blick. **34**

TITELBILD: KUNZ THEATRE
FOTO: KUNZ THEATRE

CHEZ Victor's

Brasserie Parisienne depuis 1999

Tea Time
à la française

Nehmen Sie Platz in der großzügigen Hotellobby, in der Bibliothek oder im edlen **Salon Rouge**, wo wir Ihnen verschiedene Teesorten oder wahlweise auch frischen Kaffee servieren. Dazu genießen Sie köstliche Sandwiches, feine Canapés, fluffige Scones nach britischer Art sowie kunstvolle Spezialitäten aus der Patisserie von Franck Kestener. Ein perfekter Nachmittag!

Preis: 42 € pro Person

Tea Time Deluxe:
zusätzlich mit einem Glas Champagner
Preis: 48 € pro Person

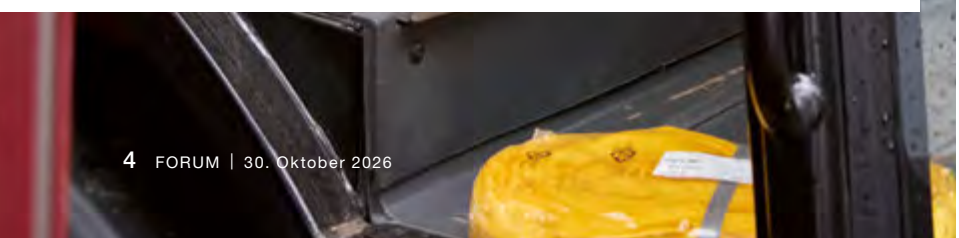
Tea Time Imperial:
zusätzlich mit 10 Gramm Imperial Caviar, Blinis und Crème fraîche
Preis: 85 € pro Person

Chez Victor's
im Victor's Residenz-Hotel Saarbrücken
Deutschmühlental 19
66117 Saarbrücken · Deutschland
Telefon +49 681 58821-950
info@chez-victors.de
www.chez-victors.de
Ein Unternehmen der
Victor's Residenz-Hotels GmbH
Aroser Allee 84 · 13407 Berlin · Deutschland

Bitte buchen Sie Ihre Tea Time spätestens einen Tag vor Ihrem Wunschtermin verbindlich unter Tel. +49 681 58821-950.

„Es gibt immer irgendetwas zu tun“

Anfang November startet das **Alexander Kunz** Theatre in die Winter-Saison. Im Interview spricht der Sternekoch über die aufwendigen Umbauarbeiten, die alltäglichen Herausforderungen und darüber, wie er bei all dem doch noch seine ganz persönlichen Freiräume findet.



Herr Kunz, das Sommer-Programm im Alexander Kunz Theatre ist gefühlt gerade erst zu Ende gegangen, da steht die Winter-Show bereits vor der Tür. Manch einer mag denken, das Ganze geht nahtlos ineinander über. Dabei gibt es ziemliche Unterschiede zwischen den Spielzeiten.

Ja, das stimmt. Im Sommer haben wir mehr Musik, mehr Gesang, und der Winter soll noch mal mehr das klassische Theater werden. Dann haben wir einen roten Teppichboden, wir haben den roten Stoff an der Decke. Das ganze Zelt ist festlicher und feierlicher eingerichtet. Im Sommer hingegen gibt es keinen Teppich und alles ist in Weiß gehalten. Dann

„Im Oktober muss alles umgebaut werden“

ist alles ein bisschen mehr wie eine Art Strandbar gehalten, und auch die Musik ist im Sommer anders. Tatsächlich sind wir übrigens die einzigen in Deutschland, die einen solchen Spielbetrieb auch im Sommer machen. Die Lage ist dafür auch ideal, mit Blick aufs Wasser. Und vor allem haben wir dort Südseite und somit bis spät abends die Sonne. So ähnlich wie in einem Urlaubsort, mit einer Strandbar oder einem Strandlokal. Alles ist legerer, lockerer. Die Leute sind draußen mit ihrem Aperitif, kommen dann an den Tisch, bekommen nach und nach die Vorspeise, sodass es nach hinten raus mit dem Essen nicht so spät wird. Wir wollen ja danach noch ein bisschen Party machen. Das Wintertheater ist dagegen einfach festlicher, feiner, eleganter. Auch vom Service her. Dann wird beispielsweise das Essen geschlossen serviert mit Cloches, die zeitgleich gelüftet werden. Im Winter soll es festlich und fein sein, wie bei einem Restaurantbesucht, auch vom ganzen Interieur her. Und entsprechend muss alles hergerichtet werden.

Mit anderen Worten, im Grunde bleibt nur das Zeltgerüst stehen?

Könnte man sagen. Zum Glück haben wir eine sehr gute Kooperation mit der Stadt Saarbrücken und müssen nicht nach dem Sommer komplett abbauen und später wieder ganz neu aufbauen. Sonst würden wir das nicht schaffen. Die Stadt unterstützt uns dabei sehr, denn diese Regelung mit den sogenannten fliegenden Bauten

FOTOS: THOMAS WIECK — MARC SCHNEIDER

Sohn Maximilian (rechts) ist wichtiger Bestandteil im Familienunternehmen Kunz – ob im Theatre, im Restaurant oder der Manufaktur

(*Fahrgeschäfte, Bühnen oder Festzelte, die für den temporären Einsatz konzipiert und nicht fest mit dem Boden verankert sind, Anm. d. Red.*) ist in Deutschland etwas schwierig. Wir müssen glücklicherweise das Zelt erst nach dem Winter komplett abbauen. Aber auch so ist der Aufwand für den Umbau vom Sommer- zum Wintertheater ziemlich groß. Daran sind jede Menge Gewerke beteiligt. Vieles, was man als Außenstehender gar nicht sieht. Ich bin den ganzen Oktober über praktisch jeden Tag auf dem Platz, bis wir mit dem neuen Programm anfangen. Der ganze Außenbereich beispielweise, den wir für die Summer Nights hatten, muss zurückgebaut werden. Die Pfosten müssen raus, die Toiletten müssen auf die andere Seite gestellt werden, die Theke muss nach links gebaut werden, die ganzen Tische und Stühle kommen raus, damit anschließend der Teppichboden verlegt werden kann. Der Schreiner hat jede Menge Holzbauten zu erledigen, die Empore muss rein mit der Treppe, die Holzverkleidung. Auch die Fenster im Zelt müssen alle ausgebaut werden, die sind nicht 100 Prozent dicht, da pfeift halt auch mal der Wind durch. Im Sommer geht das, aber für den Winter müssen wir alles richtig abdichten. Die Banner kann man lassen, die Küche bleibt auch so stehen.

Die ganze Logistik ist auch eine andere, oder?

Genau, in den nächsten Wochen werden alle Container mit einem Kran auf die andere Seite gehoben, die im Sommer für die Außenfläche genutzt wird. Alles muss dannach neu angeschlossen und wieder abgedichtet werden. Auch die ganzen Schläuche müssen neu verlegt werden. Im Sommer haben wir Wasserschläuche, die extra dünn sind, damit wir hohe Fließgeschwindigkeit haben. Im Winter sind das alles beheizte Schläuche, damit nichts einfriert. Dann müssen wir das WLAN neu inrichten, die Kasse kommt auf die andere Seite, die Garderobe wird wieder aufgebaut. Das sieht man so von außen alles gar nicht. Auch die Lichtfirma muss wieder kommen, wenn die neue Show mit neuer Musik und neuem Gesang eingespielt wird. Das muss abgestimmt werden und ist schon jede Menge Action.

Sie sagen, Sie sind bei den Umbaumaßnahmen selbst jeden Tag vor Ort. Sind Sie eher jemand, der alles koordiniert oder packen Sie selbst mit an?

Ich bin fast immer da und packe natürlich mit an. Aktuell räume ich gerade mit zwei, drei der Jungs Paletten weg. Ich bin beispielsweise der Einzige, der Lkw und Bagger fahren kann. Nach unserem Gesprächstermin fahre ich gleich wieder zum Zelt und hole den Lkw. Der ist bereits vollgeladen und damit fahren wir ins Lager. Wir laden ihn aus, fahren wieder zum Zelt und beladen den Lkw erneut, dieses Mal mit den Kühlschränken vom Sommertheater. Die werden nach Bliesen in unser Lager transportiert, und auf der Rückfahrt bringen wir den Boden und den Teppich für die Wintershow mit. Es gibt immer irgendetwas zu tun.

Und wann machen Sie dann mal frei?

Ich hatte bereits Urlaub. Ich fahre meistens mit meiner Partnerin Nathalie mit dem Motorrad weg oder auch mit meinen Jungs. Ich war kürzlich mit ihr bei einem Kollegen zum Geburtstag eingeladen, da waren wir in Italien, und mit dem Motorrad war ich mit den Jungs unterwegs. Ich fahre viel mit der BMW, mit der GS oder mit der Harley. Ich unternehme auch richtig große Touren, bei denen ich auch mal drei, vier Wochen am Stück wegfahre. Voriges Jahr im April etwa war ich mit Nathalie mit dem Motorrad und dem Zelt weg. Oder zur Taufe meines Enkelchens bin ich mit ihr mit dem Motorrad nach Irland gefahren. Das macht mir richtig viel Spaß, denn wenn du auf dem Motorrad sitzt, nimmst du alles etwas anders wahr. Ich fahre schon seit 40 Jahren und bin wie gesagt in einer Gruppe mit fünf Männern, mit denen wir ein-, zweimal im Jahr Motorradtouren machen, überall hin. Ob das Italien ist oder Spanien, Frankreich, Kroatien, Slowenien, Griechenland.

„Mit Motorrad nimmst du alles anders wahr“

Also nehmen Sie sich schon die Freiräume?

Die nehme ich mir auf jeden Fall. Aber ich bin einfach auch gerne in meinem Zelt. Wenn die Show mal läuft, komme ich abends einfach gerne und freue mich daran, wenn die Gäste dort sitzen

und ihren Spaß haben. Das ist einfach etwas Schönes. Wir bieten ja etwa, das den Leuten Spaß macht, das ihnen Freude bereitet. Ich kümmere mich einfach gerne um die Gäste und bin entsprechend abends da. Vielleicht halte ich eine kleine Rede, spreche mit den Gästen und schaue mir das einfach an, wie alles seinen Gang geht. Aber ich sehe natürlich auch nach dem Rechten, in der Küche etwa. Und um die technischen Dinge kümmere ich mich meistens auch selbst, wenn abends beispielsweise irgendetwas ausfällt. du hast ja keinen Hausmeister für diese Arbeit. Also mache ich viele technische Dinge selbst. Da geht hier mal das Licht aus, dann fällt da mal was aus, die Toilette funktioniert nicht oder die Kasse. Es gibt 100 Sachen, die passieren können.

„Von 80 Spieltagen bin ich bestimmt an 78 da“

Sie sind also immer greifbar?

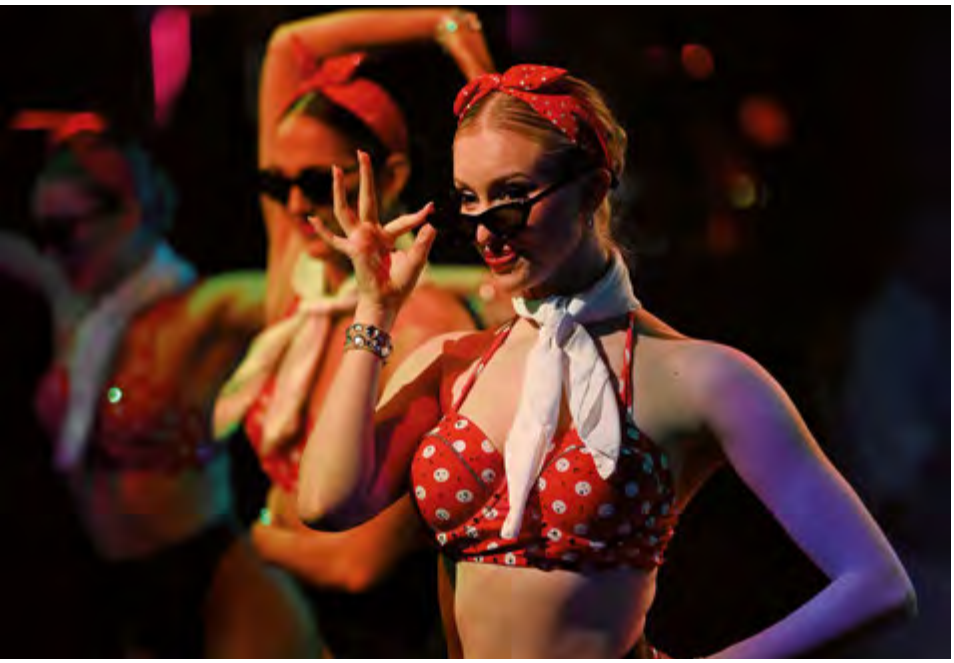
Normalerweise ja, zu 99 Prozent ist das so. Natürlich kann es mal vorkommen, dass ich bei irgendeiner Veranstaltung bin und eine Rede halte soll oder zu einem Event muss, aber grundsätzlich bin ich da. Auch an den Weihnachtsfeiertagen, an Silvester, jeden Tag. Die Gäste kriegen das mit, sehen, dass es einem selbst wichtig ist. Vor allem, wenn wirklich mal etwas Gravierendes sein sollte. Wenn ein Gast beispielsweise eine Histamin-Allergie hat, die wirklich dramatisch ist, dann ist es schon wichtig, selbst vor Ort zu sein. Mit dem Gast zu sprechen, zu zeigen, dass man sich Gedanken macht und sich kümmert. So etwas ist ja schließlich nicht so ganz ohne. Gleiches gilt natürlich auch, wenn ganze Firmen das Zelt mieten, bei Exklusivbuchungen. Ob das Porsche ist oder Audi, Victor's oder die Energie-Versorger wie SaarLorLux, die Sparkasse, der Landesbausparverband oder Schwamm und viele andere mehr. Dann ist es ebenso wichtig, vor Ort zu sein, vielleicht noch eine kleine Rede zu halten. Von den 80 Spieltagen bin ich bestimmt an 78 da.

Sie haben gerade Allergien angesprochen. Wie wichtig ist das heute, so etwas im Vorfeld abzufragen, und wie schwierig ist es, einen möglichst breiten, gemeinsamen Nenner beim Essen zu finden? Die Gäste können ja nicht wie im Restaurant aus einer ganzen Karte wählen.

Beim Essen musst du schon immer schauen, dass du die Leute insgesamt abholen kannst. Allerdings kannst du auch nicht immer das Gleiche machen. Wenn es nach manchen Gästen gehen würde, müsste man eigentlich immer geschmortes Rindfleisch machen oder eine Hühner- oder Poulardenbrust. Aber man will ja auch Abwechslung bieten. Deshalb haben wir auch schon Kalb gemacht. Dieses Jahr gibt etwas, das wir schon

Vielen Gästen ist es einfach wichtig, dass der Gast- und Namensgeber bei der Show tatsächlich auch vor Ort ist

FOTOS: THOMAS WIECK — MARC SCHNEIDER (2) — JENNIFER WEYLAND, ALL RIGHTS RESERVED



Die Kunz-Theatre-Showgirls gehören traditionell zur Show wie das Vier-Gänge-Menü des Sternekochs

länger nicht mehr hatten – geschmorte Ochsenbacken. Das passt eigentlich immer, das isst eigentlich jeder – wenn er nicht Vegetarier ist. Das hatten wir vor drei Jahren zuletzt, das kommt an und ich weiß genau, dass wir dieses Jahr eine gute Rezession bekommen beim Essen. Das muss nicht auf den Punkt gebraten werden, also keine Befindlichkeit mit Medium, Englisch oder durch. Es ist auch kein Geflügel, zu dem die Rotweintrinker nichts finden. Was die Frage nach den Unverträglichkeiten angeht, so hat das schon sehr stark zugenommen im Vergleich zu früher. Heute hast du Laktose-Unverträglichkeit, Gluten-Unverträglichkeit, eine Nussallergie, dann Glutenallergie, eine Zitrusfischallergie. Das muss man alles berücksichtigen.

Neben dem normalen Programm hatten Sie in den vorigen Jahren immer wieder Motto-Abende, die Ladies Night oder den Herrenabend etwa. Gibt es die auch dieses Jahr?

Die Ladies Night machen wir nicht mehr, die lassen wir auslaufen, denn das funktioniert nicht so gut. Den Herrenabend werden wir beibehalten, der kommt gut an. Es gibt dann Champagner, auch ein wenig anderes Essen. Da wird beispielsweise draußen gegrillt, mit Hirsch und Wildschwein. Das machen wir seit 15 Jahren, und das kommt richtig gut an. Voriges Jahr hatten wir eine Veranstaltung, die war wirklich mega. Da hatten wir die Präsentation einer neuen kubanischen Zigarre im Zelt. Die Kubaner präsentieren immer ein neues Format, alle zwei Jahre, irgendwo auf dieser Welt. Die waren schon in Sydney, in Abu Dhabi, in Hongkong, in Chicago, Ontario, wirklich überall auf der ganzen Welt. Und dann bei uns. Die kubanische Botschafterin war bei unserer Veranstaltung zu Gast und

„Eine Weltpräsentation in unserem Zelt“

dazu Leute aus der ganzen Welt, die bei der Präsentation dabei sein wollten. Das war eine wirklich tolle Veranstaltung. Da kamen Gäste reihenweise im Rolls Royce, in Frack und Smoking. Davidoff war dabei und erstaunlich viele Frauen – dafür, dass es eigentlich ein Herrenabend war. Zahlreiche Zigarrenhändler waren da, aus den Beneluxstaaten, viele Schweizer, Österreicher, Spanier. Wir hatten das erst gar nicht so auf dem Schirm, dass es eine solche internationale Community für Zigarren gibt. Also das war schon cool gemacht und etwas ganz Besonderes. So etwas würden wir gerne häufiger machen.

Interview: Jörg Heinze

Nimmt sich Alexander Kunz seine seltenen Auszeiten, ist er am liebsten mit dem Motorrad unterwegs

Das große Ganze stets im Auge

Zeltmanagement klingt nach dem Job eines Platzwartes, der auf einem Campingplatz die verfügbaren Stellplätze verteilt. Hier steht nur ein großes Zelt, und das immer an seinem angestammten Ort, wenn dessen **Leiterin Tina Ahmetovic** in Aktion tritt.

Für das Alexander Kunz Theatre ist die gelernte Juristin schon seit 2015 tätig. Die ersten sieben Jahre jobbte Tina Ahmetovic noch während ihres Studiums als Hostess im Empfangsbereich. Seit 2022 hat sie die Zeltleitung übernommen und schaut auf nun mehr als zehn Jahre im Bliesener Familienunternehmen zurück. Dabei stand diese Karriere-Entscheidung nicht unbedingt auf ihrem Zettel. Die frühere Zeltmanagerin erkrankte unerwartet, und als sich die große, schwer zu füllende Lücke auftat, sprang Tina Ahmetovic mit Tatkraft ein. „Da sich niemand für die Aufgabe anbot, habe ich mich kurzerhand entschieden, die Herausforderung anzunehmen. Wenn ich auch nur an der Kasse saß, waren mir die Abläufe schon damals alle bekannt. Es ging in meiner Erwartung aber lediglich um drei Tage Krankenvertretung. Doch dabei brachte ich wohl einen Stein ins Rollen“, erzählt sie. „Bis die ehemalige Zeltmanagerin endgültig ihren Hut nahm, war ich ihre Vertretung. Mit ihrem Weggehen habe ich die komplette operative Leitung im Unternehmen übernommen.“

Entscheidung keine Sekunde bereut

Dabei ist die sympathische Macherin der Dreh- und Angelpunkt einer Show, kommt als Erste, geht oft als Letzte und ist zwischendrin Ansprechpartnerin für alle Eventualitäten. Scherzhaft gibt sie zum Besten, dass sich in ihrer Person gleich mehrere Jobs vereinen: „Psychologin, auch mal technische Hilfskraft, Buchhalterin, Personalerin, auf alle Fälle Kummerkasten. Es spielen sich manchmal Dramen am Set ab, die aus der Vogelperspektive betrachtet weniger dramatisch erscheinen, als wenn man im Gefecht steht. Und dann ist es immer gut, mit Ruhe und Bedacht zu vermitteln.“ Und wenn Not an der Frau ist, packt das Organisationstalent auch gerne mal selbst an – Hauptsache, die Produktion kann weitergehen. Mit ihrer Hands-on-Mentalität hat sich Tina Ahmetovic um ihre Generalistinnen-Position längst redlich verdient gemacht.

Fragt man nach, ob sie es jemals bereut habe, mit ihrem abgeschlossenen Jurastudium einen dafür vorgesehenen Job liegengelassen zu haben, hört man in der Antwort keinen Deut von Bedauern: „Für mich ist es als Mutter dreier Kinder optimal, mir mein Leben so einteilen zu können, wie es die Situation gerade erfordert. Als Zeltmanagerin habe ich keinen Nine-to-five-Job, bei dem ich gezwungen

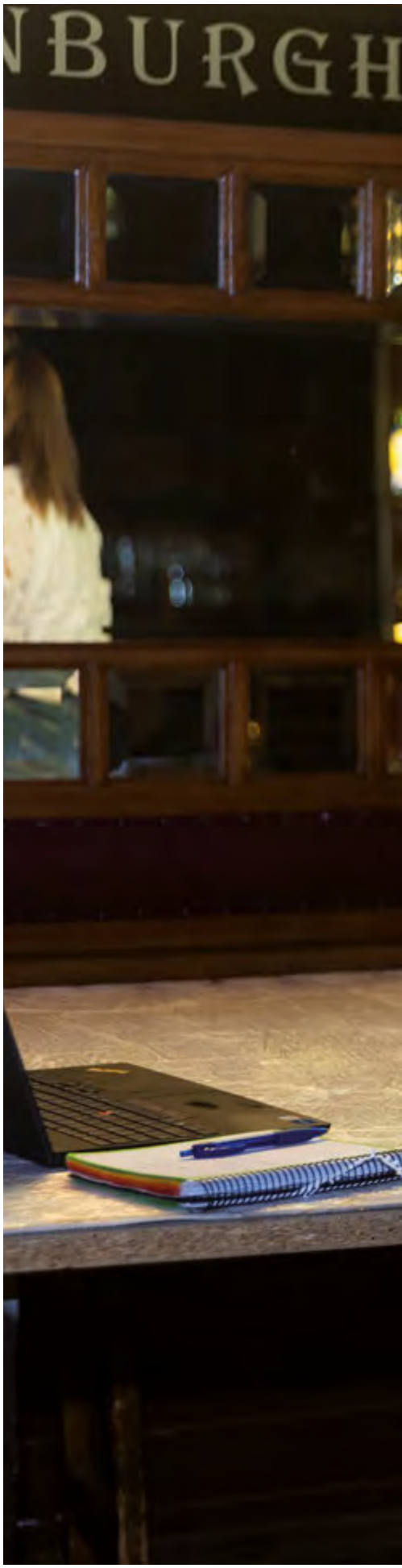


FOTO: THOMAS WIECK

wäre, die Kinder mindestens acht Stunden wegzugeben. Viel von dem, was zu erledigen ist, funktioniert per Homeoffice. Ich kann meine Kids auch immer zur Arbeit mitnehmen. Dadurch, dass sie schon sehr früh Bühnenluft zu schnuppern bekommen haben, sind sie von der Welt des Varietés total begeistert."

Nach dem Motto „never change a winning team" genießt Tina Ahmetovic neben dem Vertrauen der Familie Kunz vor allem die Abwechslung ihres Jobs. Jeder Abend birgt andere Herausforderungen. Man weiß nie, an welcher Stelle Improvisation gefragt ist. Zumal der Veranstaltungsort ein Zelt ist, und das bedeutet, dass man bei Wind und Wetter auch mal damit rechnen muss, dass es reinregnen könnte.

Womit auf alle Fälle gerechnet werden muss, ist die stete Vergrößerung der Showdimension. Vor zehn Jahren war aus ihrer Sicht alles noch sehr übersichtlich. Die Investitionen sind mit der Sommershow, die es erst vor fünf Jahren erstmals gab, gewachsen – eine Reaktion auf die steigende Nachfrage. Mittlerweile ist man bei 550 bis 600 Sitzplätzen schon um ein Vielfaches gewachsen. Aber auch die Darbietungen selbst brachten jahrein, jahraus ein Mehr an Pracht und Prunk. „Das bekommen wir vor allem durch die Feedbacks von Stammkunden widergespiegelt. Neben dem Wachstum ist es spannend zu beobachten, wie sich die Umsetzung unserer Mottos im Wandel der Zeit ausgewirkt haben. Nicht nur bei der Verschlagwortung unserer Saison haben wir Neues ausprobiert, wir variieren auch immer wieder das Konzept der Moderation; hatten mal keinen Moderator, dann einen englischsprachigen", erklärt die stets optimistische Zeltmanagerin.

„Soziale Kompetenz ist gefragt"

Trotz vieler Abwechslungen bleibt zumindest eines gleich: Jede Saison – ob Winter oder Sommer – beginnt mit der Suche nach geeignetem Personal. Obwohl es einen gewissen Stamm an studentischen Aushilfen gibt, ist der Bedarf an Servicekräften hoch. Dabei hat Tina Ahmetovic vor allem ein Auge auf die Freundlichkeit der Bewerberinnen und Bewerber. „Das Handwerkliche zu vermitteln ist keine große Sache. Ich kann jedem beibringen, wie man einen Teller aus der Küche trägt und ihn anreicht oder drei, vier Cocktails mixt. Ein freundliches Auftreten und Teamfähigkeit, die Lust, etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen, das muss man allerdings schon mitbringen", betont sie. „Unsere Gäste erwarten eine Rundum-Begleitung – vom Ankommen, über das an den Tisch geleitet werden, von der Weinempfehlung bis zur Verabschiedung. Über den gesamten Abend hinweg ist soziale Kompetenz gefragt, und die ist nicht immer leicht zu finden. Es gibt zwar ein Reservoir an 125 Aushilfen, meistens studentische Minijobber, Werkstudenten, aber auch Saisonarbeiter. Da diese aber für jeweils eine Saison gebucht sind und Studierende immer wieder wegfallen, bin ich gerade jetzt, einen Monat vor dem Start, beim Schalten von Annoncen und führe demnach eine Menge an Bewerbungsgesprächen."

Dabei erstreckt sich die Stellenvergabe bis hin zu jenen Servicekräften, die hinter der Bar stehen und Getränke mixen – ein Können, das sich Tina Ahmetovic ebenfalls angeeignet hat. Entsprechend schult sie nach der Bewerbungsphase ihre Belegschaft auch in diesem Bereich. Zu den Standards kommen regelmäßig neue Rezepte, die sie zu Hause ausprobiert. Da war ein früherer „Studijob" in einer Cocktailbar die beste Voraussetzung, um

Die Künstler erhalten erst dann grünes Licht für ihren Auftritt, wenn die Zeltmanagerin ihr Okay gibt

FOTOS: KUNZ THEATRE — MARC SCHNEIDER — THOMAS WIECK

Je nach Anzahl der Gäste und Showact können sich kurzfristige logistische Änderungen ergeben

professionell shaken, mixen und dekorieren zu lernen, zumal es bei einer alkoholabstinenten Barkeeperin umso mehr auf handwerkliches Können ankommt. Im Endeffekt hat die Selfmade-Personalmanagerin durch ihr persönliches Engagement den Überblick bekommen, wem man welchen Posten anvertrauen kann: „Da die Wahrscheinlichkeit hoch ist, mit dem gehobenen Gastronomie-Niveau potenzielle Bewerberinnen und Bewerber abzuschrecken, werben wir selbstverständlich viel auf Social Media. Auf den jeweiligen Kanälen gewähren wir Interessenten einen Blick hinter die Kulissen. Das locker gestrickte Format ist bestens geeignet, um niedrigschwellig geeignetes Personal anzusprechen."

Zeltmanagerin aus Leidenschaft

Apropos Anspruch: Während der Show ist Tina Ahmetovic nicht nur die Ansprechperson für ablaufbedingte Eventualitäten – und so per Headset mit Küche, Technik und künstlerischer Leitung verbunden. Sie bekommt auch die Zufriedenheit beim Verabschieden der Besucher mit. So kann sie an jedem Abend, im Servicemeeting, nochmals Abläufe mit dem Team optimieren.

Viele Szenarien bleiben unverändert, aber je nach Showblock können Ausnahmen entstehen, sodass einzelne Wege aus logistischen Gründen wegfallen. Zu ihrer Regiefunktion gehört für ein optimales Timing auch die Einberechnung, wann während eines Showblocks serviert wird. Damit eine Punktlandung gelingen kann, braucht es Durchsagen an die Küche, wann ein Gang vorzubereiten ist.

Doch sie ist nicht nur Stichwortgeberin für die Gastro. Obwohl jede Einheit einen eigenen Ablaufplan hat, geht die Show nur weiter, wenn Tina Ahmetovic ihr „Go" gegeben hat. Techniker bekommen mitgeteilt, wann welches Lied abgespielt wird. Die Artisten erhalten Backstage erst dann grünes Licht, wenn die alles im Blick habende Zeltmanagerin den Zeitpunkt für gegeben hält. Einen eigenen Überblick bekommt sie erst bei der Generalprobe. Für alle Fälle hat sie alle Formalitäten auf dem Papier zusammengefasst: „Es gibt ein Handbuch, das die Dos and Dont's des guten Service aufführt. Zusätzlich sind Trainingsdurchläufe vorgesehen, die für jede Servicekraft obligatorisch sind. Wir beabsichtigen damit, einen gewissen Standard festzulegen, nach dem sich jeder zu richten hat."

Wenn Tina Ahmetovic nicht mit Personalbeschaffung beschäftigt ist, kümmert sie sich außerdem um den Warenbestand, besorgt von der Tischdecke, über die Gläser bis hin zum Besteck alles, was für den Gastronomiebedarf benötigt wird. Denn wenn es ums große Ganze geht, hat die Zeltmanagerin aus Leidenschaft schlicht den Hut auf.

Markus Scholl

Tina Ahmetovic hat wirklich alles im Blick – bis hin zur Aktualisierung des Bestands von Waren oder der Bestecke

Ein Tanz von Magie und Humor

Gestern noch auf dem Deck eines Kreuzfahrtschiffes vor der nordamerikanischen Ostküste und morgen schon im Zelt-Palast des Alexander Kunz Theatres in Saarbrücken – dazwischen nimmt sich **Moderator Erasmus Stein** Zeit, die Vorfreude über sein Engagement in der saarländischen Hauptstadt zu genießen.

Auf die Frage, wie er die unterschiedlichen Herausforderungen meistert, lässt sich Erasmus Stein ein wenig in die Karten schauen: „Egal, ob bei einer Soloshow auf einem Kreuzfahrtschiff, in einer Stadthalle, bei einem Firmenanlass oder wie jetzt, als Bestandteil einer Varieté-Veranstaltung – der Anspruch ist immer der Gleiche: mein Publikum mitzureißen“. Und der preisgekrönte Zauberkünstler ergänzt: „Bei der Moderation mit Showblöcken habe ich weniger Zeit, was ich allerdings genieße. Wie bei einem fantastischen Kaleidoskop sehe ich mich als einen weiteren Farbton, umgeben von vielen Glanzlichtern. Wenn ich zwischen all den tollen, muskulösen Akrobaten und Tänzerinnen als kleiner Kugelblitz auftrete, ist das ein Kontrast, auf den ich mich schon sehr freue; die haben Muskeln an Stellen, da habe ich nicht einmal Stellen.“

Immer wieder kokettiert der manchmal poetisch formulierende Zauberkünstler mit seiner äußeren Erscheinung.

„Wir haben uns wohl schockverliebt“

Der Verweis auf Makel dient jener Authentizität, die man hinter dem Bildschirmgeschehen heutzutage immer öfter vermisst. Dass die Live-Kiste genau sein Ding ist, klingt bei jener Begeisterung, die Erasmus Stein im Gespräch zeigt, voll durch: „Es existiert mittlerweile schon KI-generierte Zauberei, bei der Tricks gezeigt werden, die es gar nicht geben kann. Das ist so seelenlos! Spannend wird es erst dann, wenn die Leute Magie aus nächster Nähe erleben, wie plötzlich der Ehering aus der Hand verschwindet und später in einer Holzkiste wieder auftaucht. Die greifbare Fassungslosigkeit beim Publikumsteilnehmer, dass es sich dabei tatsächlich um ein und denselben Ring handelt, ist am Ende etwas, an das man sich erinnern wird. Wenn wir uns an schlechten Tagen etwas Sonne in den Alltag holen möchten, sind es solche Momente, die man gemeinsam erlebt hat, an die man gerne zurückdenkt.“

Somit wäre die Nachfrage, wie es sich als Traditionskünstler in Zeiten des Internets leben lässt, geklärt. Findet man ihn digital – außer auf seiner eigenen Seite (www.wirklichkeitsverdreher.de) auch mit Fernsehauftritten bei YouTube – ist seine beste Werbung immer noch das Wirken auf der Bühne. So kam das Engagement beim Alexander Kunz Theatre auch durch Weitersagen zustande. „Die Show-Welt ist eine

Erfahrung mit der Moderation im Varieté-Programm hat Erasmus Stein

FOTOS: PETER SCHUETTE — KUNZ THEATRE

Der bald 42-Jährige sieht sich selbst zwar vor allem als Zauberer, aber nicht als klassischen Magier

überschaubare, man besucht sich gegenseitig, man trifft auf Kollegen, die man kennt oder die man schon glaubt zu kennen. Engagements ergeben sich in dieser kleinen, feinen Szene durch Empfehlungen. So rief mich die künstlerische Leitung des Alexander Kunz Theatres vor einem Jahr an und fragte, ob ich bei der Sommer-Ausgabe zwölf Abende moderieren wollte. Also sprang ich ein", erzählt der 41-Jährige.

„Mir hat es super viel Spaß gemacht, mit dem Team zu arbeiten. Wir haben uns wohl ineinander schockverliebt. Dazu lernte ich, wie toll Saarbrücken ist. Ich kannte das Saarland vorher mehr oder weniger nur vom Durchfahren. Mittlerweile bin ich schon entlang der Saarschleife gewandert. Auch das Saarbrücker Publikum fand ich unglaublich sympathisch. Ich komme aus dem Ruhrgebiet, wo man eine gewisse Ehrlichkeit, eine Arbeitermentalität bei gleichzeitig hoher Genusskultur besitzt – ähnlich jener Art, die ich auch im Saarland wahrnehme", schwärmt Erasmus Stein. „Außerdem ist das Alexander Kunz Theatre mit seinem Ambiente, den besten Künstlern aus aller Welt und dem hervorragenden Essen die perfekte Leinwand, um sich dem sinnlichen Genuss voll und ganz hinzugeben. Wenn sich Menschen eher unwohl fühlen, ist es schwer, sie mit Witzen zu unterhalten."

„Zauberei als Vehikel für meinen Humor"

Obwohl die Proben immer erst kurz vor der Premiere anstehen, ist man schon wochenlang am Tüfteln, schickt Musikstücke hin und her, bespricht mögliche Ablaufpläne und sorgt mit Betriebsamkeit dafür, dass die Winterausgabe bereits im Hochsommer in die Planung geht. In dem Motto „Eclipse", also Sonnenfinsternis, sieht Erasmus Stein ein einmaliges Ereignis, dem alle entgegenfiebern – wenn sich der Mond vor die Sonne schiebt und den Tag für kurze Zeit verdunkelt. Die Mystik und Magie, die damit einhergeht, ist für einen Zauberer ein dankbares Motto, weil viele Wunder, die sich auf der Bühne ereignen werden, besonders einzigartig sind. Und in diesem Zusammenhang gibt es bereits eine Menge Ideen, wie man per Musik, Tanz und Akrobatik alle Talente miteinander zu verzahnen sucht, um eine einzigartige Atmosphäre zu kreieren.

Fragt man nach seinem Selbstverständnis, ob die Zauberei oder das Komödiantische bei ihm im Vordergrund steht, betont der Entertainer, dass sich bei ihm die Künste auf Augenhöhe begegnen: „Ich selbst betrachte mich eher als Zauberer, da komme ich her, auf diesem Feld habe ich unzählige Preise gewonnen, auf dem Fachgebiet habe ich meine Expertise. Aber ich benutze die Zauberei als ein Vehikel für meinen Humor und meine Geschichten. Sie steht nicht – wie bei einem klassischen Magier – im Vordergrund. Ich lasse also keine Tauben verschwinden oder zaubere ein Kaninchen aus dem Zylinder, sondern mache eine lustige, stand-up-mäßige,

Stein kokettiert auch immer wieder mit seiner äußeren Erscheinung und nimmt sich stets selbst aufs Korn

FOTOS: PETER SCHUETTE (2)

wilde, animative Mischung. Der Vordergrund ist das gemeinsame Lachen, aber wenn die Leute gelacht haben, passiert meistens ein Wunder."

Dabei ist das Mitmachen ein elementarer Bestandteil seiner Show. Teile des Publikums sind rein unterstützend tätig, werden niemals aufs Korn genommen. Die Rolle des Harlekins behält sich der Künstler stets selbst vor. Er muss sich zum Beispiel aus den Fesseln befreien, die ihm von Zuschauern angelegt wurden. Das Besondere am Zeltpalast ist für ihn die runde, 360 Grad einsehbare Bühne. Bei dieser Transparenz erscheint es umso erstaunlicher, dass ein Zaubertrick gelingen kann, zumal ihm jemand aus nächster Nähe auf die Finger schaut. Mit einem Kartenspiel in der Hand hat Erasmus Stein auch den heißbegehrten Ken-Brooke-Preis gewonnen. Am Ende lag er als unterhaltsamster Magier vorn – und das bei 150 Mitbewerbern und vor 800 Zuschauern. Wer heutzutage mit derart minimalem Aufwand nicht nur die Aufmerksamkeit bekommt, sondern obendrein tobenden Applaus erntet, kann sich zurecht Unterhalter nennen.

Bei allem Können ist Fortuna auch auf seiner Seite, spielte sie Erasmus Stein doch schon öfter einen Joker in die Hände: „Mir war zu dem Zeitpunkt, als Stand-up-Comedy populär wurde, gar nicht bewusst, dass ich ein Stand-up-Comedian bin. Ich wollte immer der nächste David Copperfield sein und habe über die Zeit erst gelernt, was die Zuschauer unterhält, dass das Reden mein größtes Talent ist. So habe ich unzählige Zauber-

Durch Zufall im Fernsehen gelandet

Shows gespielt, bei denen ich erst herausfand, was das Publikum hören möchte. Rückwirkend betrachtet hatte ich an entscheidender Stelle immer wieder Glück gehabt, Menschen zu treffen, die mich auf meinem Weg einen Schritt weitergebracht haben." So habe er bei einer Neuwagen-Präsentation, bei der unglaublich viele Comedians eingeladen waren, den damaligen Moderator von „Night Wash", Karl-Jürgen „Knacki" Deuser, getroffen. „Ich kannte das Sendeformat gar nicht, aber mein Auftritt muss so lustig gewesen sein, dass er mich fragte, was ich am nächsten Tag vorhätte. Er bot mir an, in den Waschsalon zu kommen, von wo aus die Sendung ausgestrahlt wurde. Ich hatte damals keine Ahnung, wie man in eine Kamera schaut oder wie man sich als Stand-up-Comedian zu geben pflegt."

Der Anspruch, per Interaktion sein Publikum in eine andere Welt zu entführen, gilt erst recht für eine Show wie die in Saarbrücken, ein an Popularität immer größer werdendes Event, an das die Gäste über die Jahre hohe Erwartungen stellen. „Immer die besten Comedians, Akrobaten und Künstler. Da bin ich natürlich herausgefordert, mit meiner ganz eigenen Farbe Magie und Comedy beizusteuern. Wobei, wie schon gesagt, der Humor im Zentrum meiner Darbietung steht. Das schönste Kompliment hat mir eine sehr betagte Zuschauerin gemacht, die nach einer Show meinte, das sei so lustig gewesen, ich hätte das Zaubern auch weglassen können." Das wird in Saarbrücken nicht geschehen, wenn Erasmus Stein seine explosive Mischung aus Magie und Humor aufführt.

Markus Scholl

FOTO: JENNIFER WEYLAND, ALL RIGHTS RESERVED

Die Geschichtenerzählerin

Varieté und Dinnershow kann ja jeder! Das Alexander Kunz Theatre will einen Schritt weitergehen und das Publikum mit schillernden Geschichten in ganz neue Welten entführen. Dafür verantwortlich: **Vashti Curran**. Eine Frau, deren Geschichte eigentlich selbst auf die Bühne gehört.

Es geht nicht einfach „nur“ um eine Show. Wer ins Alexander Kunz Theatre kommt, der soll etwas ganz Besonderes erleben. Für Vashti Curran beginnt dieses „Besondere“ bereits vor der Show: mit der Entscheidung, auszugehen, sich schick zu machen und sich ein paar Stunden nur für sich Zeit zu nehmen. „Die Menschen haben schöne Kleider zu Hause, die sie kaum noch tragen“, sagt sie. „Manche Mütter sind ständig zu Hause und haben vielleicht nur einen Abend im Jahr für sich. Dann ist das ihr ganz besonderer Abend.“ Das, verrät sie, ist genau der Punkt, der das Theatre für sie ausmacht: den Menschen einen Anlass geben, den Alltag für eine Weile hinter sich zu lassen.

Dass Vashti Curran heute selbst entscheidend daran mitarbeitet, wie diese Abende aussehen, hätte sie früher kaum erwartet. Als Sängerin kam sie einst aus der Londoner Großstadt zum Alexander Kunz Theatre nach Saarbrücken. Seit 2023 ist sie mit Alexander Kunz' Sohn Maximilian verheiratet – und seit über einem Jahr als künstlerische Leiterin für die Shows verantwortlich. „Es war nie auf meinem Radar, Shows zu inszenieren“, sagt sie. „Ich war immer Sängerin, Performerin, Tänzerin und Schauspielerin und habe nie über diesen Rahmen hinausgedacht.“ Im Theatre habe sie gemerkt, wie viel kreative Freiheit darin liegen kann, den vertrauten Platz auf der Bühne zu verlassen. „Ich fühle mich sehr gesegnet, dass ich in dieser Position gelandet bin“, verrät sie stolz.

> Aus Ideen eine ganze Welt entstehen lassen

Was sie daran besonders liebt? „Etwas, das aus deinem Herzen kommt, auf die Bühne zu bringen und zu sehen, wie andere Menschen Freude daran haben“, sagt sie. Aus Ideen Bilder, aus Bildern Szenen und aus einzelnen Szenen eine ganze Welt entstehen zu lassen. Inspiration dafür findet die gebürtige Irin überall. Manches komme ihr im Traum, anderes beim Hören eines Songs, im Kino oder ganz beiläufig im Alltag. „Es ist unglaublich, wenn man etwas, das man sich ausgedacht oder erträumt hat, plötzlich lebendig

vor sich sieht“, schwärmt sie. Dabei passierte der Wechsel von „auf“ zu „hinter“ der Bühne eher zufällig. Während der Schwangerschaft mit ihrem ersten Sohn trat Vashti Curran, die die Shows bis dato immer als Sängerin erlebt hatte, einen Schritt aus dem Rampenlicht zurück und beobachtete sie aus einer anderen Perspektive. Sie begann sich zu fragen, wie man sie kreativer machen könne und was zu den Menschen passe, die dort Abend für Abend im Publikum sitzen. Denn bei allem künstlerischen Anspruch stehen für sie die Gäste im Mittelpunkt. Diese, sagt sie, haben natürlich eine gewisse Erwartung an die Dinnershow. Gleichzeitig wolle sie aber nicht nur Bekanntes liefern: „Ich möchte die Grenzen auch ein kleines bisschen verschieben und ihnen vielleicht etwas zeigen, das sie so noch nicht gesehen haben“, betont sie.

Dabei greift Curran auf ihre eigene Bühnenerfahrung zurück. Musical, Schauspiel, Gesang, Tanz, Oper – all das begleitet sie seit ihrer frühen Jugend. Und genau diese Mischung prägt heute ihre Arbeit. „Das Alexander Kunz Theatre hat ein komplett einzigartiges Konzept“, sagt sie. Klassisches Varieté treffe auf Musical und Artistik. Inzwischen stärker als früher auch auf eine Handlung, die die einzelnen Elemente miteinander verbindet. Gleichzeitig solle das Publikum nicht nur zusehen, sondern sich als Teil des Abends fühlen.

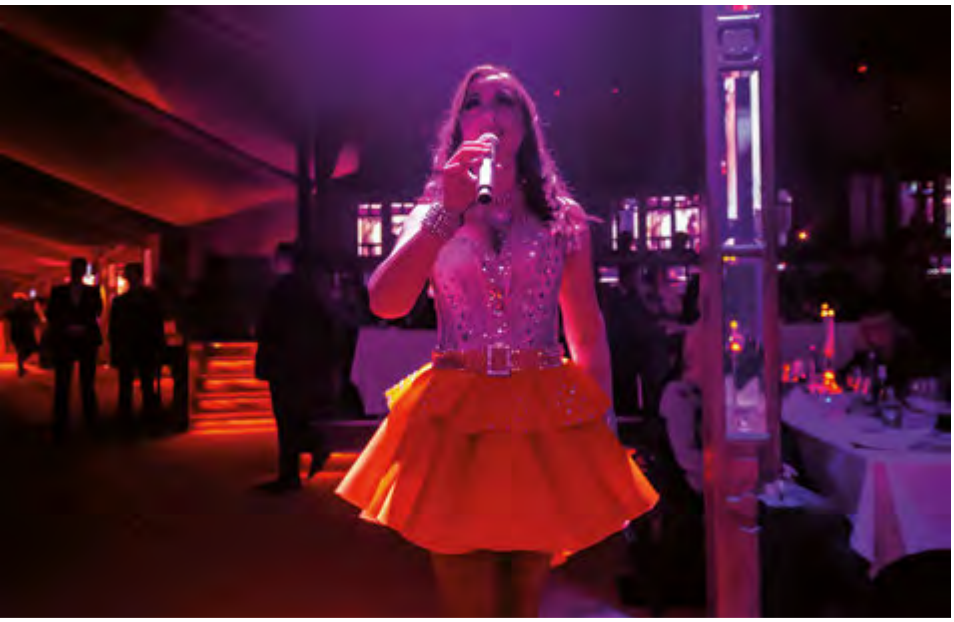
Wie das funktionieren kann, zeigte die Show im diesjährigen Sommer. Die Idee dazu war unter anderem vom ABBA-Musical „Mamma Mia“ inspiriert. „Seit ich in Deutschland lebe, habe ich schnell gemerkt, dass die Deutschen große ABBA-Fans sind“, lacht Vashti. Eine Kopie des Musicals wollte sie ausdrücklich nicht machen. Stattdessen nahm sie das Gefühl eines griechischen Sommers, einer leichten Liebesgeschichte und dem Wunsch, den Menschen ein Stück Urlaub nach Saarbrücken zu holen. „Viele können es sich vielleicht nicht leisten, in den Urlaub zu fahren“, sagt sie. „Deshalb wollte ich ihnen dieses Urlaubsgefühl hierherbringen.“ Die Gäste sollten für ein paar Stunden das Gefühl haben, an einem anderen Ort zu sein. „Ich wollte, dass es leicht und lustig ist und nicht zu ernst.“

Storytelling ist für Vashti Curran dabei kein Selbstzweck. Sie weiß, dass nicht jeder Gast wegen einer Geschichte kommt und dass das Varieté seinen eigenen Rhythmus hat. „Gutes Storytelling bedeutet für mich, jemanden auf eine Reise mitzunehmen – egal, wie lange oder kurz diese Reise ist. Sie sollte einen Anfang und ein Ende haben“, erklärt die zweifache Mutter. Die Geschichte der Sommershow sei bewusst einfach geblieben: „Ein bisschen Kitsch, ein bisschen Drama, ein bisschen Liebe und ein Happy End.“ Gerade dieses Happy End, sagt sie, sei wichtig. „Man weiß nie, was im Leben der Menschen gerade passiert. Wenn wir sie für vier Stunden aus ihrem Alltag herausholen, an einen anderen Ort transportieren und sie sich danach einfach besser fühlen, dann ist das für uns unglaublich wichtig.“

„Echtes Talent live auf einer Bühne erleben“

Die diesjährige Wintershow läuft unter dem Titel „Eclipse“. Also dem Bild einer Sonnenfinsternis. Der Titel steht für Curran für das Zusammentreffen unterschiedlicher Elemente. „Etwas so Kraftvolles wie Sonne und Mond, die sich übereinanderschieben, ist etwas ganz Besonderes“, sagt sie. Für sie passt dieses Bild auch zur Entwicklung des Theatres und zur neuen Eigenständigkeit in der künstlerischen Arbeit der Familie Kunz. Die Gäste erwarten in diesem Jahr Welt-

FOTOS: ALEXANDER KUNZ THEATRE (2)
ROBIN HELLER / HELLESDESIGN



Vor Jahren kam die gebürtige Irin aus London als Sängerin ins Alexander Kunz Theatre, stand oft selbst auf der Bühne. Heute entwickelt sie die Motto-Shows

klasse-Artistik, starke Gesangsstimmen und bekannte Künstler, die zurückkehren werden. „Ich glaube, dass das Niveau der Show in diesem Jahr zu den höchsten gehören wird, die wir je hatten", verrät sie.

Inhaltlich soll „Eclipse" an die große Bühnen- und Filmwirkung des alten Hollywood erinnern. Große Songs großer Künstler sollen zurück auf die Bühne, ebenso eine Form von Glamour, die in einer von Technik bestimmten Gegenwart leicht verloren gehen kann. „Ich möchte diese Starqualität zurückbringen, die es in den alten Hollywood-Zeiten gab", erklärt sie. „Die Menschen sollen sich wie in einer Zeitkapsel fühlen." Vor allem geht es Vashti Curran um das Echte: „Ich möchte, dass die Menschen sich daran erinnern, wie großartig unsere Welt auch ohne all das ist, was ein Computer machen kann", sagt sie. „Das hier ist Live-Theater. Und eines der Dinge, an denen wir heute wirklich festhalten können, ist, echtes Talent vor unseren Augen auf einer Bühne zu erleben."

Ihr Anspruch an die Shows ist enorm. „Ich würde niemals sagen: Jetzt bin ich fertig", sagt sie. Während der Sommersaison saß sie zwei- bis dreimal pro Woche selbst im Publikum und führte auf ihrem Handy Listen mit Dingen, die ihr auffielen. „Ich bin eigentlich immer am mitschreiben", lacht sie. Nicht nur Anmerkungen, auch Ideen für folgende Shows.

Denn bis ein Abend schließlich so leicht aussieht, wie er für die Gäste wirken soll, steckt monatelange Arbeit darin. Rund sechs Monate vor einer neuen Show beginnt sie, Material zu sammeln: Musik, Filme, andere Inszenierungen, Kostümideen. Etwa zwei Monate vor der Premiere werden daraus konkrete Abläufe. Dann müssen Besetzung, Kostüme, Probenpläne und zahllose weitere Details ineinandergreifen. Alleine sei das kaum zu schaffen. Besonders eng arbeitet sie hier mit Choreografin Sassy Gallagher und Ehemann Maximilian. „Es ist sehr viel Arbeit", sagt sie. „Aber wir lieben es."

Dass sie diese Position innerhalb der Familie Kunz übernehmen durfte, ist für sie alles andere als selbstverständlich. Sie habe hart dafür gearbeitet, sich zu beweisen. Umso wichtiger ist ihr die Unterstützung ihres Mannes. „Er ist die

Riverdance-Passage ist ein Stück ihrer Heimat

beste Unterstützung überhaupt", sagt sie. Seine Kreativität spiele für ihre Arbeit eine große Rolle. Er sucht mit ihr nach Ideen, gibt Rat – und sagt auch deutlich, wenn ihm etwas nicht gefällt. Ebenfalls eine große Unterstützung ist ihre Familie. Ihre Eltern hatten ihr bereits früh viele Möglichkeiten eröffnet, ihre Kreativität auszuleben. „Sie haben an meine Fähigkeiten geglaubt", sagt sie. In „Eclipse" findet ihre irische Herkunft nun auch ganz unmittelbar ihren Weg auf die Bühne: mit einer Riverdance-Passage. „Es macht so viel Spaß, ein Stück meiner eigenen Tradition auf die Bühne zu bringen", sagt sie. Für Curran selbst schließt sich darin fast ein Kreis – von der irischen Sängerin, die nach Saarbrücken kam, zu der Frau, die heute selbst mitentscheidet, welche Geschichten das Theatre erzählt. Und von diesen Geschichten hat sie noch ganz, ganz viele weitere auf Lager. „Für den Sommer habe ich schon ganz konkrete Ideen", sagt sie. „Aber da will ich noch nicht zu viel verraten."

Svenja Welsch

Die Künstler

Weltklasse-Artisten, grandiose Stimmen und hervorragende Tänzerinnen gehören seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten fest zum Alexander Kunz Theatre. Während der Sternekoch und sein Team die Gäste kulinarisch verwöhnen, sind die großartigen **Künstlerinnen und Künstler** sozusagen das Salz in der Suppe.

IVAN PERES | Handstand und Equilibristik

Mit Ivan Peres ist im Alexander Kunz Theatre ein Artist am Start, der bereits die höchsten Ebenen der internationalen Zirkuswelt erreicht hat. Gemeinsam mit seinem Bruder wurde er als Teil der Peres Brothers mit der Goldmedaille beim „Festival Mondial du Cirque de Demain“ in Paris sowie mit dem Silbernen Clown beim „Internationalen Zirkusfestival von Monte Carlo“ ausgezeichnet. In seiner Solo-Performance verbindet Ivan Peres enorme Kraft mit außergewöhnlicher Eleganz. Scheinbar mühelos entstehen Figuren von unglaublicher Präzision und Körperbeherrschung. Weltklasse-Artistik, die das Publikum staunen lässt.

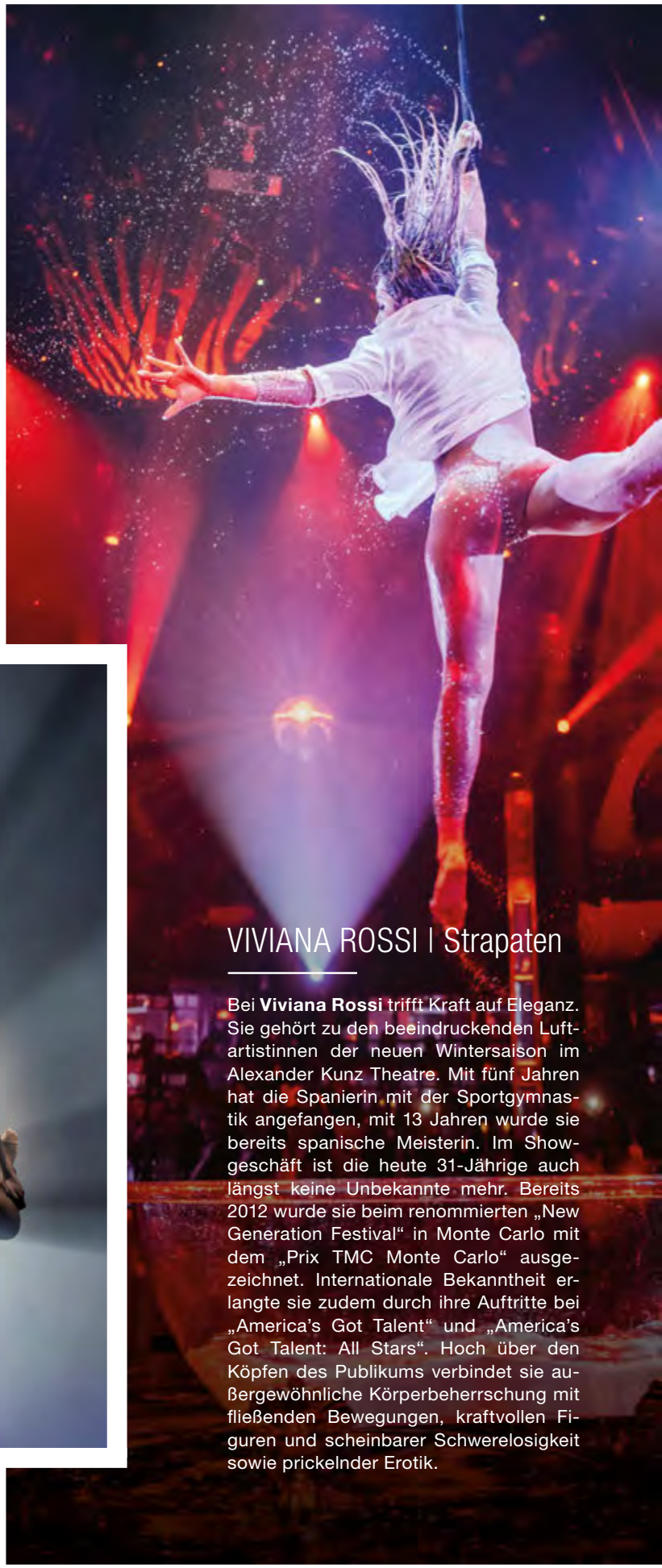
FOTOS: PATRIK VERES — KUNZ THEATRE

JONATHAN ROSSI | BMX Bike

Rhythmus, Gleichgewicht, Geschwindigkeit und Risiko bestimmen die außergewöhnliche BMX-Performance von Jonathan Rossi. Bereits bei der renommierten „Première Rampe“ in Monte Carlo begeisterte er mit seiner BMX-Artistik und wurde dort gleich mit drei Preisen ausgezeichnet. 2012 trat der gebürtige Venezianer sogar vor dem damaligen Papst Benedikt auf. Mit beeindruckender Präzision, perfekter Balance und spektakulärer Kontrolle zeigt Jonathan Rossi, was auf zwei Rädern alles möglich ist. So springt er etwa mit seinem Hinterrad von Hürde zu Hürde, die nur wenige Zentimeter breit und etwa einen halben Meter voneinander entfernt sind. Technisches Können trifft auf Dynamik und Nervenkitzel und macht seine Nummer zu moderner Varieté-Artistik auf höchstem Niveau.

DUO PANNORA | Hair Hanging

Außergewöhnlich, geheimnisvoll und wunderschön zugleich – so präsentiert sich das **Duo Pannora** aus Ungarn bei „Eclipse“ mit einer faszinierenden Hair-Hanging-Performance. Hoch über der Bühne entstehen scheinbar schwerelose Bilder, bei denen Eleganz, Vertrauen und außergewöhnliche Körperbeherrschung miteinander verschmelzen. Die traditionsreiche Zirkusdisziplin erhält eine moderne und ästhetische Inszenierung und wird zu einem der außergewöhnlichsten Bilder der neuen Theatre-Show. Eine Performance voller Spannung und Magie, die man so nur selten erlebt und die zeigt, welch erstaunliche Tragkraft das menschliche Haar hat.



VIVIANA ROSSI | Strapaten

Bei **Viviana Rossi** trifft Kraft auf Eleganz. Sie gehört zu den beeindruckenden Luftartistinnen der neuen Wintersaison im Alexander Kunz Theatre. Mit fünf Jahren hat die Spanierin mit der Sportgymnastik angefangen, mit 13 Jahren wurde sie bereits spanische Meisterin. Im Showgeschäft ist die heute 31-Jährige auch längst keine Unbekannte mehr. Bereits 2012 wurde sie beim renommierten „New Generation Festival“ in Monte Carlo mit dem „Prix TMC Monte Carlo“ ausgezeichnet. Internationale Bekanntheit erlangte sie zudem durch ihre Auftritte bei „America’s Got Talent“ und „America’s Got Talent: All Stars“. Hoch über den Köpfen des Publikums verbindet sie außergewöhnliche Körperbeherrschung mit fließenden Bewegungen, kraftvollen Figuren und scheinbarer Schwerelosigkeit sowie prickelnder Erotik.

HAPPY BOYS | Hoop Diving

Spektakulär, rasant und mit unglaublicher Präzision – das sind die **Happy Boys** aus China. Sie bringen eine traditionsreiche Disziplin der chinesischen Zirkuskunst in einer modernen und temporeichen Inszenierung auf die Bühne und fordern dabei die Schwerkraft heraus. Mit atemberaubender Geschwindigkeit und scheinbar müheloser Leichtigkeit springen sie durch kleinste aufeinandergesetzte Reifen und verbinden außergewöhnliche Körperbeherrschung mit perfektem Timing und Humor. Mit atemberaubenden Sprüngen, Salti und rasanten Drehungen erreichen die Artisten dabei Höhen von bis zu drei Metern.
Nach internationalen Engagements – unter anderem beim „Cirque Noël“ und in „Roncalli’s Apollo Varieté“ – zeigen die Happy Boys aus China nun bei „Eclipse“ einen Act voller Energie, Risiko und spektakulärer Momente.

FOTOS: KUNZ THEATRE (2) — CHRISTOPH SÖLDNER

THE ANNA'S | Aerial Pole

The Anna's gehören zu den spannendsten neuen Namen der internationalen Zirkusszene. Sie sorgen derzeit bei großen Festivals für Aufsehen und sammeln Auszeichnung um Auszeichnung. Bronze beim „European Youth Circus" in Wiesbaden, Silber beim „IDOL International Circus Festival „in Moskau und schließlich Gold beim „Budapest International Circus Festival" 2026 markieren ihren beeindruckenden Aufstieg. Ihre spektakuläre Aerial-Pole-Performance verbindet enorme Kraft, Präzision und moderne Ästhetik. Zwei außergewöhnliche Talente, von denen man in der internationalen Zirkuswelt mit Sicherheit noch sehr viel hören wird.

CELTIC BEATS | Irish Dance

Irischer Tanz voller Energie, Leidenschaft und Tempo: Celtic Beats bringt die Kraft des Irish Dance auf die Bühne von „Eclipse“. Geleitet von Kincaid Stringer, der viele Jahre festes Mitglied und Tänzer der weltberühmten Riverdance-Show war, vereint die Formation ausgewählte Talente aus ganz Irland. 2011 wurde Stringer vom „Irish Dance Magazine“ als erster US-Amerikaner zum „Man of the Year“ gekürt. Traditionelle irische Tanztechnik trifft hier auf einen modernen und dynamischen Stil. Rasante Schrittfolgen, Präzision und die unverwechselbare Energie des Irish Dance machen diese Performance zum mitreißenden Erlebnis voller Rhythmus und Leidenschaft.

FOTOS: KUNZ THEATRE (2)

JULIA CAHILL | Gesang und Tanz

Mit **Julia Cahill** kehrt ebenfalls eine vertraute Künstlerin ins Kunz Theatre zurück. Als Sängerin und Tänzerin verbindet sie eine kraftvolle Stimme mit großer Bühnenpräsenz und tänzerischer Vielseitigkeit. Aus Irland stammend und mit portugiesischen Wurzeln, bringt Julia Cahill internationales Flair und eine außergewöhnliche Stimme auf die Bühne. Bereits bei den Greek Summer Nights im Sommer 2026 begeisterte sie das Theatre-Publikum und wurde zu einem wichtigen Teil des Ensembles. Bei „Eclipse“ wird sie erneut auf der Bühne stehen und mit Gesang, Tanz und Ausdruck für besondere musikalische Momente sorgen. Cahill hat eine Stimme, die berührt, verführt und dazu geeigent ist, echte Gänsehautmomente zu schenken.

KUNZ-THEATRE-SHOWGIRLS | Dance

Glamour, Eleganz und pure Bühnenenergie, dafür sind die Kunz-Theatre-Showgirls seit vielen Jahren bekannt. Sie gehören zum Alexander Kunz Theatre dazu wie die kulinarischen Hochgenüsse, und sie werden auch in der neuen Saison der Show „Eclipse“ ihren unverwechselbaren Look verleihen. Unter der Leitung der Choreografin Sassy Gallagher entstehen Jahr für Jahr präzise Choreografien, ausdrucksstarke Bewegungen und spektakuläre Bühnenmomente, die klassische Showtradition mit modernem Entertainment verbinden. Ein besonderer Teil ihres Auftritts sind die eigens für die Wintershow entworfenen und handgefertigten Kostüme der künstlerischen Leiterin Vashti Curran, die jedem Bild eine ganz eigene Ästhetik verleihen und den glamourösen Charakter der Show unterstreichen. Mit Präsenz, Perfektion und außergewöhnlicher visueller Gestaltung bringen die Kunz-Theatre-Showgirls Jahr für Jahr das Flair großer internationaler Bühnen ins Kunz Theatre.

FOTOS: KUNZ THEATRE (2) — JENNIFER WEYLAND — JOY BECK PHOTOGRAPHIE

NATHALIE BRU & GORAN | Musikalische Begleitung

Nach ihrer erfolgreichen Sommersaison bei den Greek Summer Nights sind Nathalie Bru und Goran auch bei dem Wintershow „Eclipse“ wieder im Kunz Theatre dabei. Nathalie begeisterte im Sommer als Hauptdarstellerin und Sängerin in der Rolle der Anna, während Goran die Show mit seiner Gitarrenmusik atmosphärisch begleitete. In der Wintersaison übernehmen die beiden gemeinsam die musikalische Begleitung des Abends und sorgen insbesondere zwischen den einzelnen Gängen mit Stimme, Gitarrenklang und viel musikalischem Gefühl für besondere Live Momente.

RÜDIGER SKOCZOWSKY | Gesang

Eine außergewöhnliche Stimme kehrt ins Kunz Theatre zurück. Rüdiger Skoczowsky wurde einem breiten Publikum durch die erste Staffel von The Voice of Germany bekannt, wo sein Coach ihn sogar zum „Sänger des Universums“ erklärte. 2011 schaffte er damals über die sogenannten Blind Auditions den Sprung ins Team von Xavier Naidoo. Seine beeindruckende stimmliche Bandbreite führte ihn außerdem als Backing Vocal zu Künstlern wie Stefanie Heinzmann und Teddy Teclebrhan. Mit seiner kraftvollen, klaren Stimme, großer Präzision und intensivem Ausdruck wird Rüdiger Skoczowsky auch bei „Eclipse“ für besondere musikalische Momente sorgen.

Das klassische Menü

Präsentiert von **Rolf Klöckner**

Vorspeise

VORSPEISEN-VARIATION

Wildfang-Rotgarnele – Pochierte Ananas | Rotes Thai-Curry
Kalbstatar – Avocado | Kartoffelchip
Asiatischer Gemüsesalat – Pak Choi | Ingwer | Sojasauce
Rinderkraftbrühe – Markklößchen | Knöpfle

Auch dieses Jahr startet das Menü mit einem Vierklang. Es gibt eine argentinische Wildfang-Rotgarnele mit einer leicht pochierten Ananas als süßer Komponente und das Ganze an rotem Thai-Curry. Als zweite Komponente ein Kalbstatar, veredelt mit Guacamole und einem Chip aus lilafarbenen Kartoffeln. Als dritte Komponente erwartet die Gäste ein asiatischer Gemüsesalat mit Sellerie und Paprika, Zucchini, Minimais und Zuckerschote. Dazu wilder Pak Choi, gebraten, an einer hausgemachten Sojasauce mit kandiertem Ingwer. Und als vierte Komponente eine Rinderkraftbrühe mit selbstgemachten kleinen Markklößchen, Wurzelgemüse und Knöpfle, die im besten Sinne an die Küche der Oma erinnert.

Zwischengang

PORTOBELLO-WILDPILZ-RAVIOLI

Trüffelrahmsauce | Grüner Lauch | Parmigiano Reggiano

Als Zwischengang dürfen sich die Gäste dieses Mal auf Ravioli freuen, und zwar mit einer Füllung aus Portobello und Wildpilzen. Das Ganze serviert auf grünem Lauch und veredelt mit einer Trüffelrahmsauce sowie gehobeltem Trüffel und Parmigiano Reggiano. Das Erdige der Pilzfüllung und das besondere Aroma des Trüffels sind für mich immer wieder ein ganz besonderes Geschmackserlebnis, denn vor allem der Geschmack von Trüffel ist einfach einzigartig.

FOTOS: KUNZ THEATRE (4)

Hauptgang

GESCHMORTES OCHSENBÄCKCHEN

Kartoffelpüree | Flageolets | Portweinjus

Im klassischen Hauptgang wird in diesem Jahr eine geschmorte Ochsenbacke serviert, die ganz konventionell und klassisch wie ein geschmorter Rinderbraten zubereitet wird und richtig viel Geschmack hat. Geschmort wird das Ganze mit Wurzelgemüse, Rot- und Portwein und darf dabei über Nacht garen. Am nächsten Tag wird die Sauce zu einer kräftigen Portweinjus finalisiert. Das sorgt dafür, dass das Gericht richtig viel Tiefe und Geschmack bekommt und gleichzeitig das Fleisch butterzart wird. Passend dazu gibt es ein klassisches Kartoffelpüree, schön cremig und trotzdem leicht, und ein Cassoulet von Flageolets-Bohnen. Dazu noch geröstete Zwiebel als Topping auf dem Bäckchen, et voilà, fertig ist der Hauptgang. Richtig schmackhaft, und auch hier muss ich unweigerlich an die Wohlfühlküche meiner Oma denken. Und mal ehrlich: Kann es ein schöneres Kompliment geben?

Dessert

APFELTÖRTCHEN

Mandel | Sahnekaramell | Tonkabohnen-Softeis

Den süßen Abschluss beim diesjährigen klassischen Menü bildet ein kleines, aber feines Apfeltörtchen mit Mandel. Eingeschlagen in einen Filoteig, wird es anschließend knusprig-knackig ausgebacken. Als Gegenstück dazu gibt es ein spannendes und zart schmelzendes Tonkabohnen-Softeis auf einem Spiegel aus Sahnekaramell. Für mich die perfekte Abrundung eines rundum gelungenen Menüs.

Das vegane Menü

Präsentiert von
Rolf Klöckner

Vorspeise

VORSPEISEN-VARIATION

Tatar von der Bete – Wasabi-Erbsen | Apfel
Falafel – Karotten-Ingwer-Püree | Curry | Zitronengras
Sellerie-Cappuccino – Essenz | Schaum
Asiatischer Gemüsesalat – Pak Choi | Ingwer | Sojasauce

Auch im veganen Menu dürfen sich die Gäste auf eine Variation mit vier Komponenten freuen. Es gibt ein Tatar von Roter Bete mit Wasabi, Erbse und grünem Apfel. Zudem ein Falafel-Bällchen mit orientalischen Gewürzen, die dem Ganzen einen besonderen Kick verleihen. Das Ganze auf Karotten-Ingwer-Püree, Curry und Zitronengrasschaum. Während der asiatische Gemüsesalat identisch mit dem des klassischen Menüs ist, gibt es statt der Rinderbrühe einen Capuccino vom Sellerie – mit einer Sellerieessenz und einem Sellerie-Espuma auf Basis einer Cremesuppe mit gebackenem Staudensellerie.

Zwischengang

PORTOBELLO-WILDPILZ-RAVIOLI

Trüffelrahmsauce | Grüner Lauch | Veganer Parmesan

Als Zwischengang werden ebenfalls Ravioli mit einer Füllung aus Portobello und Wildpilzen serviert. Das Ganze auf grünem Lauch und veredelt mit einer Trüffelrahmsauce und gehobeltem Trüffel. Anstelle des Parmigiano Reggiano gibt es in dieser Variante einen veganen Parmesan. Das Erdige der Pilzfüllung und das besondere Aroma des Trüffels sind für mich immer wieder ein ganz besonderes Geschmackserlebnis, denn vor allem der Geschmack von Trüffel ist einfach einzigartig.

Hauptgang

VEGANES SCHMORSTÜCK

Kartoffel-Olivenöl-Stampf | Flageolets | Portweinjus

Rein optisch ähnelt der vegane Hauptgang auf den ersten Blick sehr dem des klassischen Menüs, was daran liegt, dass die Küche des Kunz Theatre hier etwas serviert, was sie so zuvor noch nie gemacht hat – ein veganes Schmorstück. Das „falsche" Ochsenbäckchen, wenn man so möchte, besteht aus Sojabohnen, Ackerbohnen und Rote Bete. Letztere sorgt dafür, dass das vegane Schmorstück eine ähnliche Farbe wie ein klassisches Stück Fleisch bekommt. Serviert wird das Ganze auf einem Kartoffelstampf, der statt klassisch mit Butter und etwas Milch als vegane Variante mit Olivenöl gemacht wird. Wie im klassischen Hauptgang gibt es dazu Flageolet-Bohnen und eine vegane Portweinjus. Ein wirklich spannendes Gericht, das mich auch geschmacklich voll und ganz überzeugt hat.

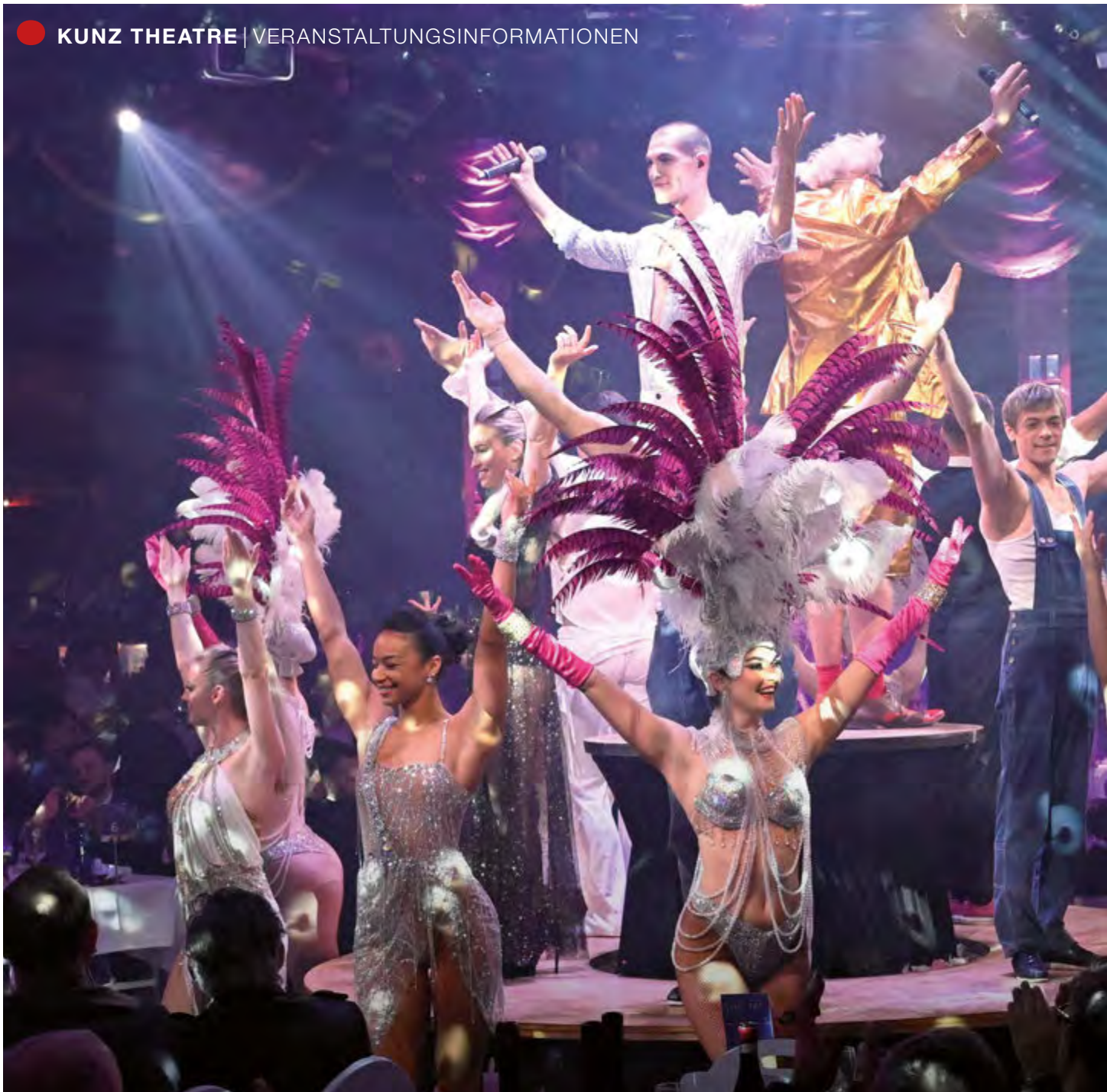
Dessert

WARMER SCHOKOKUCHEN

Blaubeerragout | Himbeersorbet

Während der Hauptgang sozusagen ein veganes Spielbild des klassischen Hauptgerichts ist, unterscheidet sich das Dessert wie bereits in den vergangenen Jahren komplett. Freuen dürfen sich die Gäste auf einen veganen, warmen Schokoladenkuchen mit flüssigem Kern. Als Basis arbeitet die Küche dabei mit Kokos, überzogen mit einem Fondant au chocolat. Abgerundet wird das Ganze mit einem fruchtigen Himbeersorbet und einem Cassoulet von Blaubeeren. Ein Dessert, das ich jederzeit wieder bestellen würde.

FOTOS: KUNZ THEATRE (4)



Kunz Theatre ganz individuell

Neben dem ganz klassischen Besuch im Alexander Kunz Theatre bietet das Theatre-Team auch **Arrangements** für kleinere und größere Gruppen bis hin zur Firmenfeier mit kompletter Anmietung des Zelts – mit jeder Menge Spielraum zur individuellen Gestaltung des Abends.

Das Alexander Kunz Theatre ist seit vielen Jahren eine feste Größe im Veranstaltungskalender von Saarbrücken und eigentlich kaum noch wegzudenken. Egal ob opulente Wintershow oder legeres Sommer-Theater: Für viele Menschen ist es Jahr für Jahr zum festen Programmpunkt ihrer persönlichen Planung geworden. Die Verbindung von Kulinarik und Unterhaltungsprogramm erfreut sich großer Beliebtheit.

Das Kunz Theatre bietet aber nicht nur Unterhaltung für Einzelgäste, Paare,

FOTO: MARC SCHNEIDER

Familien oder kleine Gruppen, sondern auch die Möglichkeit, dass Zelt für Firmenfeiern oder größere Privatfeiern zu nutzen – und vor allem den Abend nach den eigenen Vorstellungen individuell zu gestalten. Das Spiegelzelt bietet dafür mit seiner vollständigen Infrastruktur eine ganz besondere Kulisse und verbindet Show, Kulinarik, Service und Veranstaltungstechnik an einem Ort. Die Mitarbeiter und Gäste des jeweiligen Unternehmens, das den Spiegelpalast für seine Veranstaltung bucht, erleben dabei das vollständige Programm der aktuellen „Eclipse"-Show mit ihren internationalen Künstlerinnen und Künstlern, Livegesang, Tanz, Artistik, Magie und Entertainment. Dazu serviert die Küche das Vier-Gänge-Menü des Kunz Theatre, geprägt von der kulinarischen Handschrift des Hauses und der mehr als 25-jährigen Michelin-Tradition des „Restaurant Kunz" in St. Wendel.

Gleichzeitig lässt sich der Abend ganz individuell auf das jeweilige Unternehmen abstimmen. Ob persönliche Begrüßungen oder Ansprachen auf der Theatre-Bühne, die Einbindung eigener Präsentationen oder Programmpunkte oder besondere Inszenierungen – all das kann nach Absprache in den Ablauf integriert werden. Auch ein persönliches Branding im Spiegelpalast selbst oder im Empfangsbereich ist möglich. Ebenso eine individuelle Bestuhlung entsprechend der jeweiligen Gästezahl. Auch eine persönliche Getränkeauswahl und den weiteren Verlauf des Abends gestaltet das Theatre-Team in Absprache mit dem jeweiligen Unternehmen. Angebote werden auch zwei unterschiedliche Getränkepauschalen. Die klassische Getränkepauschale kostet dabei 49 Euro pro Person und beinhaltet einen Crémant als Aperitif, eine Auswahl an Weißwein, Rotwein und Rosé sowie Bier, alkoholfreie Getränke und Kaffee über den gesamten Abend. Die Getränkepauschale Deluxe kostet 69 Euro und beinhaltet zusätzlich zu allen Leistungen der klassischen Getränkepauschale eine Auswahl an Spritzgetränken und Cocktails.

Der Abend muss auch nicht erst mit der Vorspeise beginnen oder mit dem Dessert sowie dem offiziellen Ende des Show-Programms vorüber sein. Auf Wunsch kann das Theatre-Team die individuelle Veranstaltung auch um zusätzliche Elemente erweitern. Möglich sind beispielsweise ein individueller Empfang vor der eigentlichen Show, aber auch zusätzliche Künstler, eine Band oder ein DJ während des Abends. Denkbar ist auch eine After-Show-Party, bei der sich das Kunz-Theatre in einen Dancefloor verwandelt – die Nutzung der vorhandenen Licht-, Ton- und Veranstaltungstechnik inklusive. Dazu eigene Dekorationen und Brandingkonzepte oder individuelle Give-aways, Fotografen, die den besonderen Abend festhalten, besondere Speisenangebote, eine persönliche Getränkeauswahl und vieles mehr. So entsteht keine klassische Firmenveranstaltung, sondern ein exklusiver Abend, bei dem die Gäste das Kunz Theatre auf einzigartige Weise und ganz für sich erleben.

Natürlich ist nicht jedes Unternehmen so groß, dass es gleich das ganze Zelt für sich mieten kann. Doch auch für kleinere und mittlere Firmenveranstaltungen bietet das Kunz Theatre unterschiedliche Möglichkeiten, einen individuell gestalteten Abend zu erleben. Bereits ab zehn Personen können Firmen ihre Veranstaltung auf Wunsch mit einem Crémant-Empfang im Vorzelt beginnen. Für diese wird ein eigener Bereich reserviert, um gemeinsam und in Ruhe in den Abend starten zu können. Für Gruppen von 30 bis 50 Personen steht beispielsweise auch die kleine Empore exklusiv zur Verfügung. So kann die Gesellschaft in einem ganz eigenen Bereich sitzen und den Abend ganz für sich genießen. Gleichzeitig bietet die Empore nach Absprache Raum für persönliche Details, beispielsweise Aufsteller, kleine Dekorationen, einen Geschenketisch oder andere individuelle Elemente.

Für noch größere Gesellschaften von 50 bis 100 Personen kann etwa die große Empore exklusiv gebucht werden. Auch hier genießt die Gesellschaft einen ganz eigenen Bereich innerhalb des Kunz Theatre und hat ebenfalls die Möglichkeit, die Veranstaltung individuell zu gestalten. Bei der exklusiven Buchung einer der Emporen kann zum Beispiel auch der Empfang bereits bis zu eine Stunde vor dem offiziellen Einlass beginnen. Je nach Wunsch etwa mit einem Crémant-Empfang, Champagner-Empfang oder einem ganz individuellen Aperitif. Auch dafür gibt es spezielle Angebote.

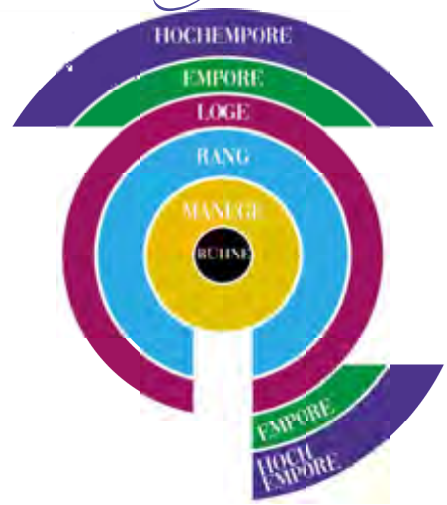
Das Crémant-Arrangement beispielsweise kostet 19 Euro pro Person und beinhaltet Crémant und dazu ausgewähltes Fingerfood. Das Champagner-Arrangement beinhaltet ebenfalls ausgewähltes Fingerfood zum Getränk und kostet 25 Euro pro Person. Beide Arrangements sind ausschließlich nach vorheriger Reservierung buchbar und können am Veranstaltungsabend nicht spontan hinzugebucht werden.

Diese zusätzliche Zeit vor Beginn der Veranstaltung eignet sich zudem perfekt für persönliche Begrüßungen, Reden, kleine Präsentationen oder andere Programmpunkte des jeweiligen Unternehmens. So lässt sich die eigene Firmenveranstaltung mit einem kompletten Abend im Kunz Theatre verbinden und gleichzeitig Raum für persönliche und individuelle Momente schaffen. ●

Termine, Preise*, Infos

Alexander Kunz Theatre Dinnershow Spiegelpalais Saarbrücken, Am Römerkastell

Die Spielzeit beginnt am 05.11.2026 und endet am 20.02.2027



November 2026

Mi. – Sa. Showbeginn 19:30 Uhr & So. Showbeginn 18 Uhr (Einlass 90 Minuten vorher)

	Manege	Rang	Loge	Empore	Hochempore
Fr - Sa	149,00 €	129,00 €	129,00 €	119,00 €	99,00 €
Mi, Do, So	139,00 €	119,00 €	119,00 €	99,00 €	89,00 €

ab Dezember 2026 – Februar 2027

Mi. – Sa. Showbeginn 19.30 Uhr & So. Showbeginn 18 Uhr (Einlass 90 Minuten vorher)

	Manege	Rang	Loge	Empore	Hochempore
Fr - Sa	189,00 €	169,00 €	169,00 €	149,00 €	129,00 €
Mi, Do, So	179,00 €	159,00 €	159,00 €	139,00 €	119,00 €
Silvester	319,00 €	289,00 €	289,00 €	239,00 €	199,00 €

Familientage: Showbeginn 18 Uhr.

Kinder bis 12 Jahre: 49 Euro inkl. Kindermenü (Preise gelten nur für Familientage)

21. 12. 2026 – 30.12. 2026	179,00 €	159,00 €	159,00 €	139,00 €	119,00 €

Herrenabend:

21.11.2026	249,00 €	249,00 €	249,00 €	249,00 €	249,00 €

* Die Preise verstehen sich pro Person, inklusive der Mehrwertsteuer und beinhalten die Show und das Vier-Gänge-Menü, kreiert von Alexander Kunz. Getränke exklusive.

Bearbeitungsgebühr: 5 Euro pro Bestellung. Auf ausgewählte Tickets im November gibt es noch einen Nachlass.

Silvester: erweitertes Programm und Menü.

Getränkepauschale: 49 Euro pro Person bzw. 69 Euro für die Pauschale Deluxe (beide nicht an Silvester).

Aperitif-Arrangements ab zwei Personen im Voraus buchbar: 1 Glas Crémant inkl. Fingerfood-Spezialitäten pro Person 19 Euro; 1 Glas Champagner inkl. Fingerfood-Spezialitäten pro Person 25 Euro (nicht an Silvester buchbar).

KUNZ-THEATRE.DE

JETZT TICKETS SICHERN

01805 22 55 44

(0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz, evtl. abweichende Mobilfunkpreise)

Tischplan und Bestuhlung

In Spiegelpalästen gibt es nur gute Plätze. Allerdings kann es an vereinzelten Plätzen zu Sichtfeldeinschränkungen durch Säulen kommen. Die Größe und die Intimität des Spiegelpalastes gleichen dieses Manko aus. Aus organisatorischen Gründen können Tischwünsche nicht verbindlich zugesagt werden. Gruppen werden gemeinsam platziert – je nach Personenzahl zusammen mit anderen Gästen an einem Tisch. Eine nachträgliche Stornierung oder Umbuchung ist nicht möglich

Und nach der Show …

… verbringen Sie die Nacht doch in einem der beiden Saarbrücker Victor's Residenz-Hotels: ab 130 Euro im Doppelzimmer oder ab 110 Euro im Einzelzimmer (jeweils inklusive Frühstück). Für die Reservierung wird eine gültige Eintrittskarte benötigt. Auskünfte/Reservierungen unter Telefon 0681-588210.

FORUM
DAS WOCHENMAGAZIN

Verlag:
FORUM Agentur für Verlagswesen, Werbung, Marketing und PR GmbH,
Malstatter Markt 11-13
66115 Saarbrücken,
Telefon 0681-93613-2

Geschäftsführung:
Susanne Kleehaas (V.i.S.d.P.)

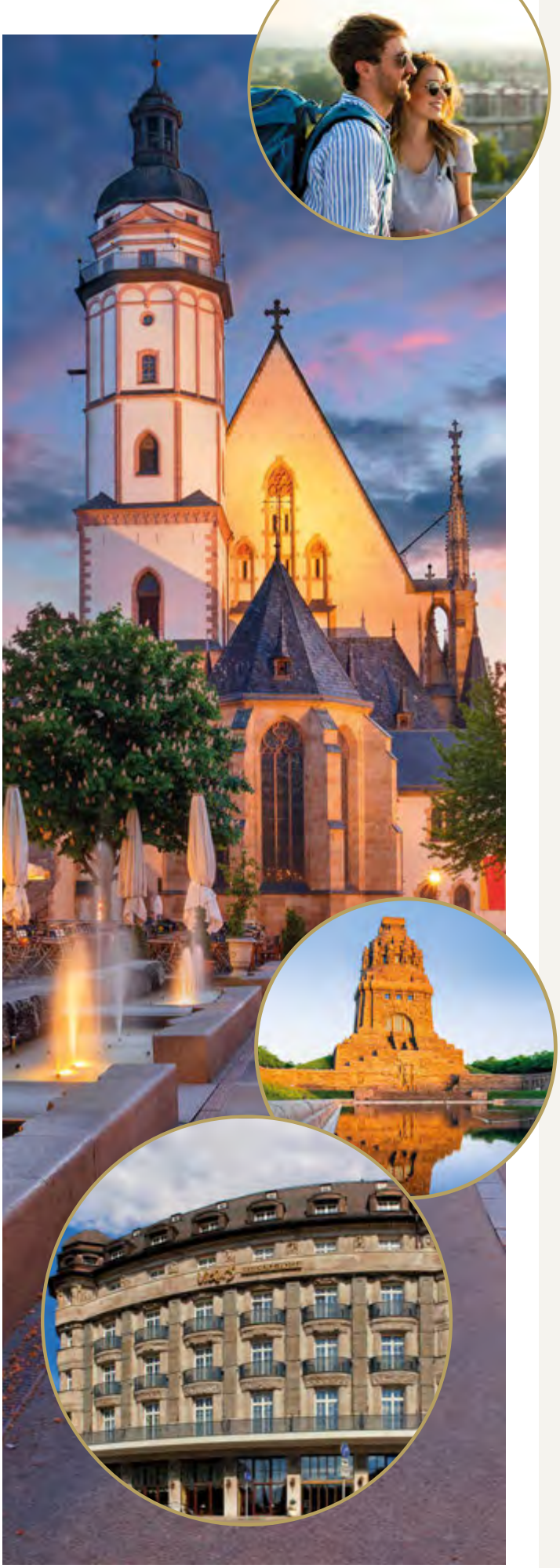
Verlagsleitung: Dr. Bernd Coen

Redaktionelle Umsetzung: Jörg Heinze

Layout: Jennifer Nowak

FORUM erscheint wöchentlich freitags.
Der Einzelverkaufspreis beträgt 3,30 Euro.

GRAFIK: KUNZ THEATRE



Visit Victor's

VISIT LEIPZIG

Willkommen in Leipzig – die Stadt der Dichter und Denker und eine Metropole der Kultur. In Auerbachs Keller ließ sich Goethe zu seiner Faust-Dichtung inspirieren und Bach komponierte hier viele seiner bekannten Werke. Doch Leipzig ist noch viel mehr – eine moderne, rasch wachsende, grüne City mit Charme. Und mittendrin begrüßen wir Sie im Victor's Residenz-Hotel Leipzig, direkt gegenüber dem zentralen Hauptbahnhof, der als größter Kopfbahnhof Europas und mit seiner integrierten Shopping-Mall alleine schon einen Zwischenstopp wert ist. Dank seiner idealen Lage und ÖPNV-Anbindung ist unser stilvolles 4-Sterne-Hotel der perfekte Ausgangspunkt für Ihre Entdeckungstour quer durch die spannende Stadt mit all ihren großen und kleinen Schätzen.

Victor's
RESIDENZ-HOTEL
LEIPZIG
★ ★ ★ ★

Georgiring 13 · 04103 Leipzig · Deutschland · Telefon +49 341 6866-0
info.leipzig@victors.de · www.victors.de/leipzig

VisitVictors

Victor's
RESIDENZ-HOTEL
SCHLOSS BERG
★★★★★S
TRAUMNACHT
IM SCHLOSS
Nicht bloß ein Märchen: Unser romantisches Renaissance-Schloss
am Fuße sanft ansteigender Weinberge lässt Träume wahr werden.
Eine Übernachtung in einem romantischen Schlosszimmer
mit hochwertigen Extras inkl. Frühstück und vielem mehr …
ab 115 € p. P. im DZ
SAARLAND CARD HOTEL
SAAR
LAND
CARD
WWW.CARD.SAARLAND
Schloßstraße 27–29 · 66706 Perl-Nennig/Mosel · Deutschland · Telefon +49 6866 79-0 · info.nennig@victors.de
www.victors-schloss-berg.de
#VisitVictors